

29. Dezember 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

im kommenden Jahr werden der Gemeinde Weilerswist wieder Flüchtlinge zugewiesen werden. Hintergrund hierfür ist die am 1. Dezember in Kraft getretene Ausländer-Wohnsitzregelungsverordnung. Damit wird der Landesregierung eine landesrechtliche Regelung zur Wohnsitzzuweisung geschaffen, die NRW-weit an die Bezirksregierung Arnsberg übertragen wurde.

Über diese „Wohnsitzauflage“ werden uns in 2017 nur anerkannte Flüchtlinge beziehungsweise Inhaber bestimmter humanitärer Aufenthaltstitel zugewiesen. Im Integrationsgesetz des Bundes vom 6. August 2016 ist vorgesehen, den anerkannten Flüchtlingen die Integration in die Lebensverhältnisse der Bundesrepublik Deutschland zu erleichtern. Um integrationshemmende Ghettobildungen in bestimmten Regionen oder Städten zu vermeiden, soll den Flüchtlingen auferlegt werden, ihren Wohnsitz dort zu nehmen, wo ausreichend angemessener Wohnraum sowie genügend Integrationsangebote zur Verfügung stehen.

Nach der „Wohnsitzauflage“ sind der Gemeinde Weilerswist bisher noch keine Flüchtlinge zugewiesen worden, die Erfüllungsquote der Gemeinde liegt in Bezug darauf bei Null Prozent. Insgesamt sollen in ganz NRW 47.027 Flüchtlinge über die Wohnsitzauflage zugewiesen werden, auf die Gemeinde Weilerswist entfielen eine Quote von etwa 0,1245 Prozent = 59 Personen (Stand 1.9.2016).

Da die Erfüllungsquote der Gemeinde Weilerswist nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) unter 100 Prozent liegt (92,27 Prozent, Stand: 5.12.2016), ist sie zur Aufnahme weiterer Flüchtlinge verpflichtet. 50 Prozent der zugewiesenen „Wohnsitzauflage“-Flüchtlinge sollen bereits in den nächsten drei Monaten von den Kommunen aufgenommen werden.

In Absprache mit den Fachabteilungen im Haus wurde mit der Bezirksregierung Arnsberg vereinbart, in der 4. Kalenderwoche (23. bis 29. Januar) 14 Personen und in der 11. Kalenderwoche (13. bis 19. März) weitere 14 Personen in unserer Gemeinde aufzunehmen. Aufgrund der derzeit vorhandenen Räumlichkeiten sind die Kapazitäten zur Unterbringung der zunächst 28 Personen vorhanden.

Weitere Zuweisungen nach der „Wohnsitzauflage“ werden später im Jahr folgen. Von Zuweisungen nach dem FlüAG sieht die Bezirksregierung Arnsberg aufgrund unserer hohen Erfüllungsquote derzeit ab. Allerdings können auch darüber der Gemeinde weitere 20 Flüchtlinge zugewiesen werden.

Auf uns alle, ganz besonders aber auf unsere ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer und die Mitarbeiter unseres Sozialteams, werden in den nächsten Monaten wieder große Herausforderungen zukommen, um den geflüchteten Menschen eine Integration in unsere Gemeinde zu ermöglichen.

Mit dieser letzten Info-Post des Jahres 2016 wünsche ich Ihnen für das neue Jahr alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit und ein erfolgreiches Jahr 2017.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in cursive script that reads "Anna-Katharina Horst".

Anna-Katharina Horst
Bürgermeisterin